

OFFICE

JUNI 94
HEFT 3

2012

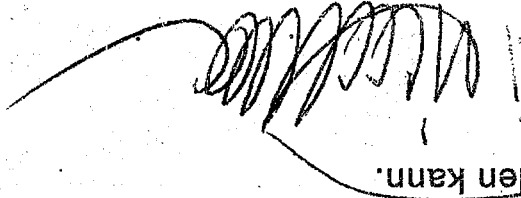
**Liebe Abend Schülerinnen und Abendschüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

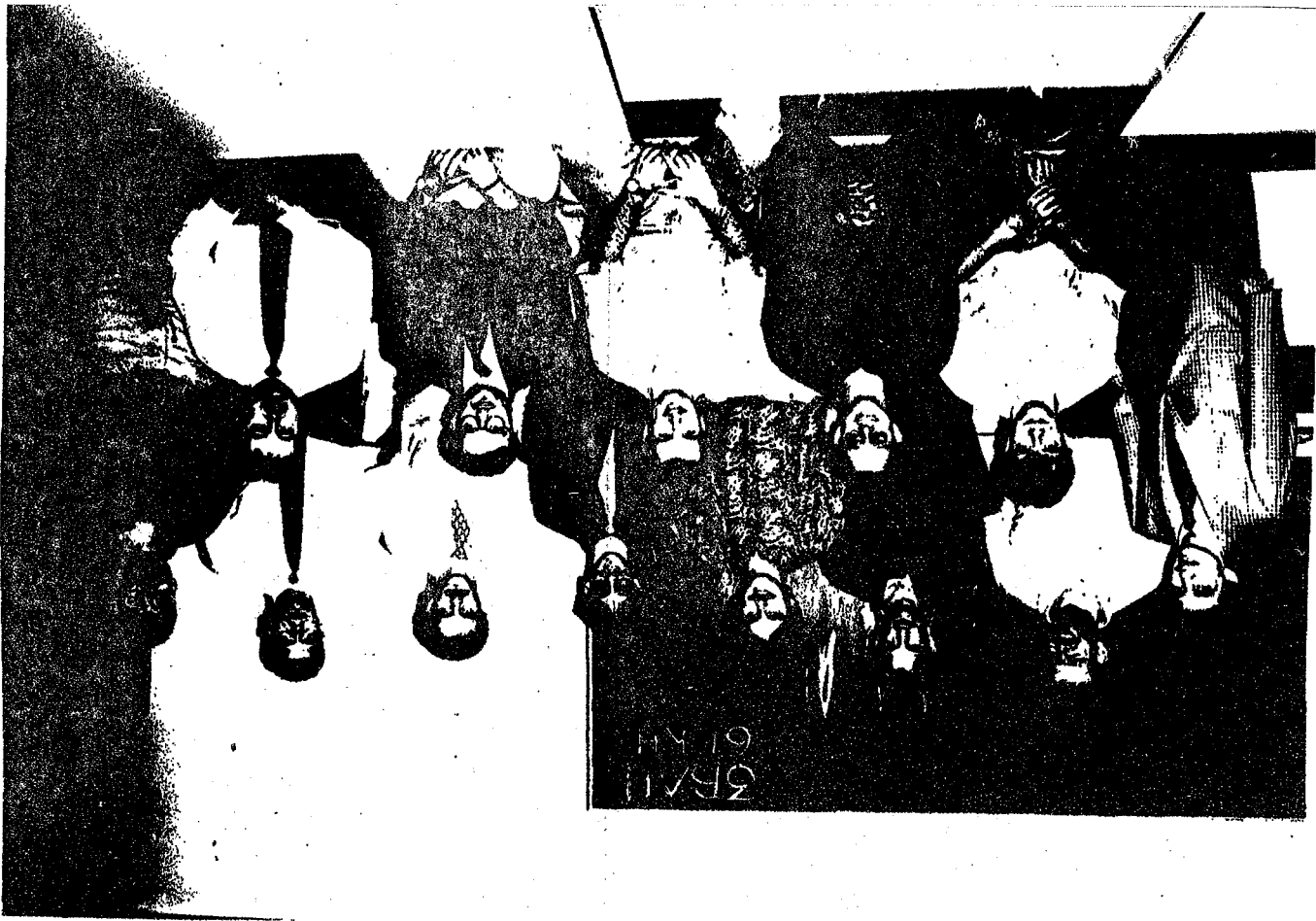
Wieder geht ein Schuljahr zu Ende, in welchem sich Lehrer und Schüler nach besten Kräften um einen guten Lernerfolg bemüht haben, wobei es Aufgabe der Schule war, die erforderlichen Lerninhalte zu vermitteln und zu interpretieren, aber auch die Rahmenbedingungen zu schaffen, die es dem Schüler ermöglichen, seine Leistungen in einer entspannten Atmosphäre der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe zu erbringen. Die Abteilung wird dabei nicht müde, Veränderungen, Verbesserungen und neue Wege vorzuschlagen, welche sich allerdings in der Praxis dann bewähren müssen. So kommt es neben vielem positiven Echo schon auch vor, daß wir die ein oder andere Maßnahme wieder modifizieren oder zurücknehmen müssen, wie dies beispielsweise bei der probeweisen Einrichtung des Fernunterrichtes der Fall war. Dennoch ist die Abteilung bemüht, das Spektrum des Angebotes an Wissensvermittlung zu erweitern, wie uns dies heuer durch Einführung von 2 neuen Speziallehrgängen gelungen ist, andererseits aber auch Randgebiete des Wissens und Hilfswissenschaften, welche dem Umsetzen dieses Wissens in der Praxis dienen, wie z.B. die Radialästhesie, die Rhetorik, oder Spezialkenntnisse der Solarenergie auf freiwilliger Basis zu vermitteln, um so interessierten Schülern ein breiteres Spektrum ihres gewählten Fachgebietes anzubieten.

Der schönste Erfolg der Schule ist jedoch, daß wir heuer wieder 33 Maturantinnen und Maturanten aus unserer Schule entlassen, von denen wir überwiegend überzeugt sein können, daß sie das Rüstzeug für eine erfolgreiche praktische Berufsausübung von dieser Schule mitnehmen werden. Gerade für Abendschüler, die ja bereits aus der Praxis kommen, bedeutet die erfolgreiche Absolvierung unserer Schule immer einen beruflichen Aufstieg und die Erringung eines neuen, breiter gefächerten und interessanteren beruflichen Tätigkeitsfeldes.

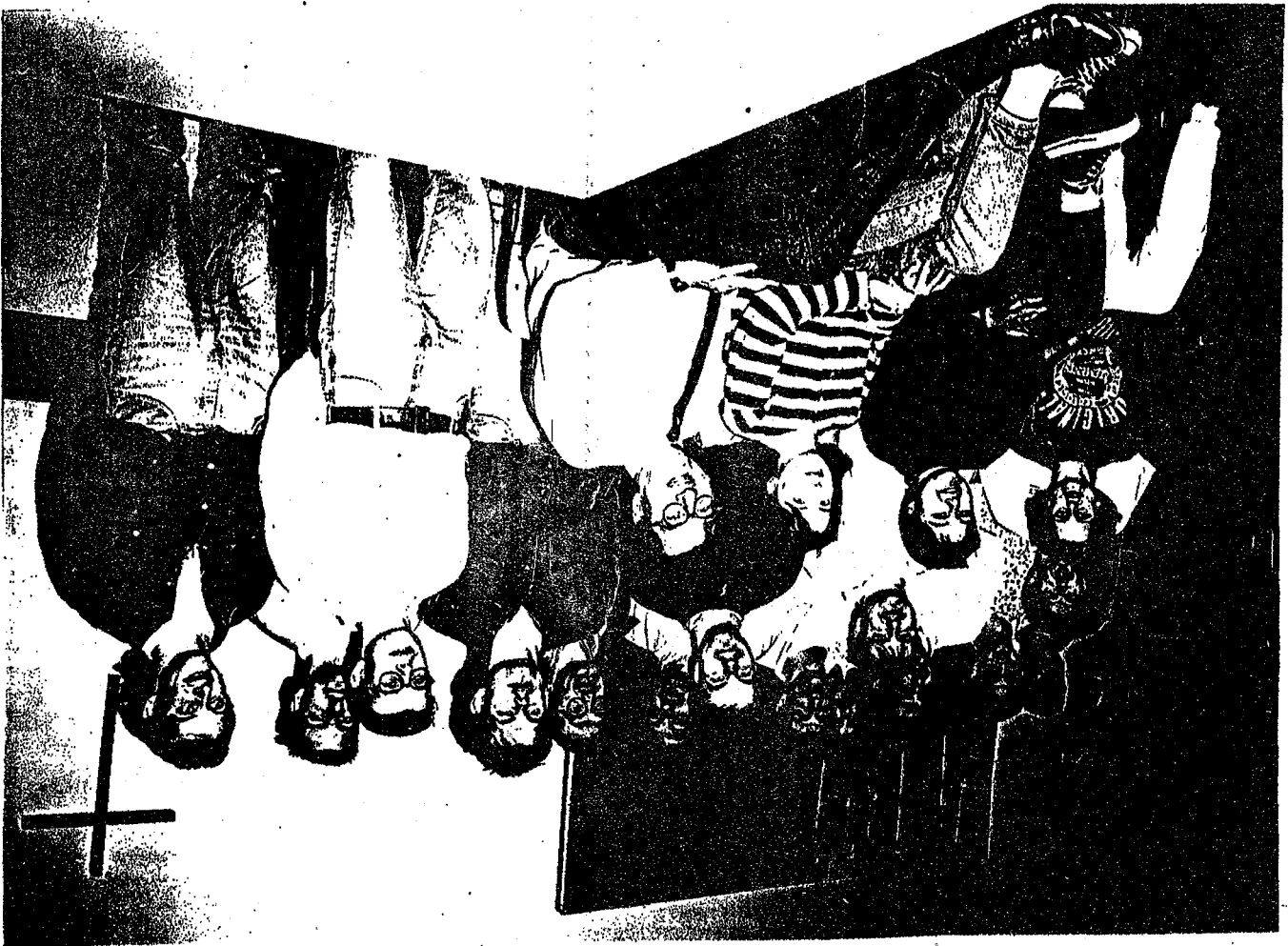
Die Schule wünscht allen Absolventinnen und Absolventen auf diesem Wege viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Allen anderen Schülerinnen und Schülern, die noch auf einer anderen Stufe ihrer Ausbildung stehen, wünscht die Schule geruhsame Ferien und einen guten und erfolgreichen Neubeginn im Herbst, indem sie das Angebot der Schule für ihre Weiterbildung so optimal wie möglich nutzen mögen. Den Professorinnen und Professoren der Abteilung möchte ich meinen besonderen und aufrichtigen Dank aussprechen für ihren unermüdlichen Einsatz, für ihr persönliches Engagement und für ihre Hinwendung zu den Problemen jedes einzelnen Schülers, ohne die eine Schule für Berufstätige nicht erfolgreich geführt werden kann.

Schöne Ferien wünscht





UNSERE MATURANTEN 1994



BLOCKUNTERRICHT FERNUNTERRICHT

Im vergangenen Schuljahr wurden in unserer Abteilung der Blockunterricht und Fernunterrichtselemente probeweise eingeführt um Erfahrungen zu sammeln, ob diese Unterrichtsformen positive Auswirkungen auf den Unterrichtserfolg der Schüler haben.

BLOCKUNTERRICHT:

In Absprache mit den unterrichtenden Lehrern wurden einige Gegenstände zu 5 Stunden-Blocks zusammen-mengefäßt, d.h. statt 1 oder 2 Stunden pro Woche in gewissen Abständen einen gesamten Abend lang unterrichtet. Dies wurde vorerst in den Zeichengegenständen Bauzeichnen-Übungen, Entwerfen, CAD, sowie in EDV, Gebäudelehre, Vermessungskunde und probeweise in manchen Klassen auch in Unterrichtsgegenständen wie Tiefbaukunde, Stahlbetonbau oder Baukonstruktionslehre eingeführt. Dabei gab es großteils positive Reaktionen, die Effektivität des Unterrichtes wurde gesteigert, vor allem in den Zeichengegenständen und in CAD-EDV, und auch die Anwesenheitsquote war dort höher, da bei Nicht-Anwesenheit doch große Teile des Unterrichtsstoffes verlorengegangen wären.

Unterschiedliche Meinungen gab es fachspezifisch im Hinblick auf die Verteilung der Blöcke. Während in CAD dafür plädiert wird die Blöcke möglichst kurzfristig hintereinander anzunordnen, damit der Schüler zwischen den einzelnen Abenden nicht zu viel vergißt, so war beispielsweise in Bauzeichnen der Wunsch vorhanden, die Blöcke in etwa 2-3 wöchigem Abstand abzuhalten, damit der Schüler zwischen den einzelnen Blockabenden Gelegenheit hat, an seinen Plänen zu Hause zu arbeiten. In Gegenständen reiner Wissensvermittlung ist die Einführung des Blockunterrichtes nicht unumstritten, hier hängt es hauptsächlich vom Lehrer ab, ob es ihm gelingt, den Unterricht stark zu strukturieren und die nun doch sehr lange Unterrichtseinheit so zu unterteilen, daß keine Ermüdungen auftreten und die Aufnahmefähigkeit der Schüler erhalten bleibt. Gerade im Zusammenhang der Fächerkombination "Baukonstruktionslehre - Bauzeichnen" jedoch hat sich gezeigt, daß der unterrichtende Lehrer den vortragenen Stoff durch kleine Übungen, durch Filme, oder kleine Exkursionen sinnvoll vertiefen kann und ihm dabei eine längere Unterrichtseinheit nützt. In diesem Fall ist jedoch eine genaue Planung der Unterrichtseinheit erforderlich.

Es wird daher auf Wunsch der Schüler und Lehrer auch im kommenden Schuljahr am Blockunterricht festgehalten werden, wobei versucht wird, stundenplanmäßig den unterschiedlichen Blockungswünschen entgegenzukommen. Dies hat natürlich zur Folge, daß es keinen regulären Stundenplan mehr gibt, sondern, daß dieser durch eine Liste

der Blocktermine ergänzt werden muß, da eben nicht jeden Wochentag die gleichen Gegenstände unterrichtet werden, sondern manche Gegenstände am Beginn oder am Ende des Semesters zusammengefaßt werden, manche wiederum in 2-3-wöchigen Abständen durchgeführt werden, wieder andere aber teilweise in normalen Wochenstunden und teilweise in geblockter Form abgewickelt werden. Dies ist natürlich organisatorisch sehr kompliziert und nur durchführbar, wenn die unterrichtenden Lehrer hinsichtlich Verhinderung, Krankheit und Supplierung ein besonderes Maß an Zusammenarbeit und Entgegenkommen aufbringen. Dies alles hat im vergangenen Jahr aber wunderbar funktioniert.

FERNUNTERRICHT:

Zum Unterschied vom Blockunterricht hat sich die probeweise Einführung von Fernunterrichtselementen an unserer Schule bisher nicht bewährt. Es hat sich gezeigt, daß die Schüler, die unsere Schule besuchen, auf die lückenlose Betreuung durch die Lehrer großen Wert legen und im 2. Bildungsweg durch mangelnde Lernroutine auch noch nicht imstande sind, länger dauernde Individualphasen im Lernprozeß sinnvoll zu absolvieren. Es hat sich auch gezeigt, daß der Fernunterricht durchaus als zusätzlicher freier Tag verstanden und nicht zum Eigenstudium genutzt wurde.

Sicher ist der Fernunterricht für Schulen für Berufstätige an sich eine sehr wichtige und sinnvolle Einrichtung, wir glauben jedoch, daß er eine andere Schülerschicht anspricht und durchaus imstande wäre, eine Reihe neuer Schüler für unsere Schule zu gewinnen, wenn er parallel zum Präsenzunterricht angeboten werden könnte. Durch das Angebot des Fernunterrichtes könnten Schüler angesprochen werden, welche durch ständigen Kontakt mit dem Lernen in ihrem Beruf die Fernphasen sinnvoll zu nutzen imstande sind und auch ohne diese Fernphasen infolge ihrer beruflichen und familiären Überlastung nicht imstande wären, die Schule zu besuchen.

Es wird einem weiteren Versuch vorbehalten bleiben, eventuell im Kolleg in manchen Gegenständen Fernunterrichtsphasen einzuführen.

FACHSCHWERPUNKTE BAUPHYSIK

Durch die immer größer werdenden bauphysikalischen Anforderungen an ein Gebäude und die immer umfangreicheren erforderlichen bauphysikalischen Berechnungen bei Baueinreichungen sollte jeder unserer Schüler imstande sein, die wichtigsten dieser erforderlichen Berechnungen sowohl händisch als auch mit EDV selbst durchzuführen und die erforderlichen Daten selbst zu ermitteln. Zu diesem Zwecke ist eine sinnvollere Gestaltung des Lehrplanes für Baukonstruktionslehre im 3. und 4. Jahrgang erforderlich, um die vorhandenen Ressourcen optimal einsetzen zu können.

Ein Teil des Baulaboratoriums im Sommersemester des 3. Jahrganges beschäftigt sich mit bauphysikalischen Messungen. Diese können nur effektiv sein, wenn der Schüler bereits Grundkenntnisse der Bauphysik für diese Übungen mitbringt. Dies war jedoch bisher nicht der Fall, da Bauphysik erst im 4. Jahrgang unterrichtet wurde. Es soll nun intern der Lehrstoff im Gegenstand Baukonstruktionslehre so umgestellt werden, daß die Grundkenntnisse der Bauphysik im 1. Semester des 3. Jahrganges vermittelt werden, während dafür Teile der Ausbauarbeiten und Spezialablichtungen etc. in den 4. Jahrgang verlagert werden sollen.

So kann das Bauphysiklabor bereits zur vollen Ergänzung des Bauphysikunterrichtes herangezogen werden. Im Sommersemester des 3. Jahrganges wird dann 1. Wochenstunde BKT speziell den bauphysikalischen Berechnungen gewidmet. In dieser Wochenstunde sollen alle erforderlichen Berechnungen des Schall- und Wärmeschutzes, insbesondere K-Wert-Berechnungen, mittlere K-Wert-Berechnungen, Wärmespeicherungsberechnungen, Wärmebedarfsberechnungen, sowie Schalldämmungsrechnungen, händisch und auf EDV durchgeführt werden. Der Unterricht in dieser Stunde wird vom unterrichtenden Baukonstruktionslehre-Professor oder von Professor Baumgartner durchgeführt. Es ist zu hoffen, daß durch diese Änderungen eine effektivere Wissensvermittlung auf dem Gebiete der Bauphysik möglich wird.

SCHULAUTONOMIE

Im Rahmen der Schulautonomie soll es künftig möglich sein, bis zu 2 Wochenstunden im Lehrplan eines Schuljahres schwerpunktmäßig an der Schule zu verändern. Dies schafft Möglichkeiten, einerseits Unausgewogenheiten des Lehrplanes auszugleichen und andererseits Ergänzungen vorzunehmen, welche die Ausbildung abrunden und praxisgerechter gestalten. Leider wird die Schulautonomie auf diesem Gebiet nur schrittweise eingeführt, sodaß heuer nur für die ersten beiden Jahre des Ausbildungsangeses Veränderungen vorgenommen werden können. So wurden 2 Stundenplanänderungen für die 0 BH und 1 BH beantragt und vom Schulgemeinschaftsausschuß auch bereits genehmigt.

1. Schwerpunktlagerung BKT, BZU in der 0 BH und 1 BH

Früher wurde der gesamte Stoff in Baukonstruktionslehre auf 5 Jahre aufgeteilt. Im neuen Lehrplan wird der gleiche Stoff auf die 4 Jahre der höheren Abteilung aufgeteilt und im Vorbereitungsjahrang eine Enzyklopädie der Baukonstruktionslehre vortragen. Dies ist auch sinnvoll, da viele Schüler aufgrund ihrer Vorbildung direkt in den 1. Jahrgang eintreten und dann Lücken in der Ausbildung in Baukonstruktionslehre aufweisen würden. Da aber in der 1. Klasse die Zeit fehlt, den nun vergrößerten Lehrstoff sinnvoll unterzubringen, wurde beantragt, die Enzyklopädie im Vorbereitungsjahrang auf 1 Wochenstunde zu reduzieren und dafür in der 1 BH die Baukonstruktionslehre von 2 auf 3 Wochenstunden aufzustocken. Zum Ausgleich wurde 1 Bauzeichnenstunde aus der 1 BH in die 0 BH transferiert, da gerade handwerkliche Fertigkeiten, wie das Zeichnen einer großen und langen Übungsphase bedürfen und Schüler, welche ohne Vorbereitungsjahrang direkt in die höhere Abteilung einsteigen, auf diesem Gebiet meist über ausreichende Vorkenntnisse verfügen. Das kommende Schuljahr wird zeigen, ob diese Maßnahme sinnvoll war, und alle Schüler sind aufgefordert, ihre Erfahrungen auf diesem Gebiet mit den Lehrern zu diskutieren bzw. der Abteilung mitzuteilen.

2. Einführung eines Gegenstandes "Lerntechniken"

Die 0 BH ist ein Vorbereitungsjahrang für Schüler ohne einschlägige Vorbildung bzw. Schüler, welche lange nicht mehr eine Schule besucht haben. Gerade in den letzten Jahren hat sich gezeigt, daß viele Schüler der 0 BH vor allem am Beginn des Schuljahres große Schwierigkeiten haben, Probleme der Lerntechnik zu bewältigen, bzw. auch mit der neuen Doppelbelastung Beruf und Schule zurechtzukommen. Deshalb

wurde beschlossen, probeweise für 1 Semester 1 Wochenstunde den Gegenstand "Lerntechniken" einzuführen und zwar auf Kosten von einer von 4 Mathematikstunden. Im 1. Jahr hat sich Herr Professor Wanka bereiterklärt, diesen Gegenstand zu unterrichten. Nachdem Professor Wanka in dieser Klasse Jahrgangsvorstand sein wird und auch die Mathematik unterrichten wird, scheint ein ausgewogener Übergang bzw. eine Abgrenzung dieser Gegenstände gesichert und können die vorgesehenen Blocks aus dem Gegenstand "Lerntechnik" gezielt zu diesem Zeitpunkt eingesetzt werden, wenn der vortragende Lehrer und Jahrgangsvorstand merkt, daß bei einem Großteil der Klasse Probleme auftreten. Gerade der Jahrgangsvorstand ist ja auch dazu aussersehen, das soziale Gefüge in einer Klasse zu bilden und zu unterstützen, sodaß sich Lerngemeinschaften bilden, gruppendynamische Prozesse ablaufen und sich gerade erwachsene Menschen wieder bereit finden, sich gegenseitig zur Erreichung ihrer gesteckten Bildungsziele zu unterstützen. Das kommende Schuljahr wird über den Erfolg dieser geplanten Aktion Auskunft geben.

PROJEKT: NEUE SIEDLUNGSGESTALTEN

Das Projekt der 0 BH und nachfolgend der 1 BH trug den Titel "Neue Siedlungsformen". Zugleich könnte man diese Arbeit auch "Neue Unterrichtsstoff" nennen. Wir haben den Versuch unternommen den Unterricht so zu gestalten, daß jeder Schüler zum gezeichneten Projekt eine persönliche Beziehung entwickeln konnte.

Da wir beim Freihandzeichnen das Recht, ja sogar die Pflicht haben, die gestalterische Phantasie zur Entfaltung zu bringen, konnte jeder Schüler einen "Entwurf" eines Hauses nach seiner eigenen Vorstellung zeichnen. Die Einschränkungen waren zunächst die Bauvorschriften, auch nicht die Baukosten, sondern die Nord-Südorientierung, die Grundstücksgrenze und die nochmalige Nutzung der verbauten Fläche als Terrasse. Eine geschlossene Bauweise war vorgesehen. Diese Einschränkungen geben der ganzen Siedlung eine gewisse Einheitlichkeit, obgleich jedes einzelne Haus sehr persönlich gestaltet wurde.

Da beim Freihandzeichnen außerdem eine Auseinandersetzung mit den Proportionen und dem räumlichen Denken erforderlich ist, haben wir die Zeichnungen in ein dreidimensionales Modell im M 1:50 umgesetzt. Nach diesem Modell wurden dann wieder Zeichnungen angefertigt.

